

„Ende des 2. Weltkrieges - Befreiung vom Faschismus“

Am 10. April 1945 zog die US-Armee von Westen kommend durch die Limmerstraße in die Innenstadt von Hannover und beendete damit die Herrschaft der Nationalsozialisten in Hannover. Am 8. Mai endete der 2. Weltkrieg. Im Umfeld des 8. Mai gedenkt die Otto Brenner Akademie in Zusammenarbeit mit anderen Projekten wie Quartier e.V. und SJD Falken einiger der Opfer des Nationalsozialismus. Im Mittelpunkt stehen die Themen Deserteure, Widerstand, Zwangsarbeit und Arbeiterbewegung in Linden/Limmer.



Eingang Fössefeldfriedhof, Friedhofstraße

Fössefeldfriedhof

1868 wurde in Limmer an der heutigen Friedhofstraße ein Militärfriedhof für Hannover angelegt. Auf ihm wurden Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges beerdigt. Hier liegen außerdem mindestens 43 Wehrmachtssoldaten, die von der NS-Militärjustiz verurteilt und als Fahnenflüchtige und sogenannte Wehrkraftzersetzer hingerichtet wurden. Gegen die Soldaten, die den Unrechtskrieg nicht (weiter) mittragen wollten sowie gegen die wegen Kriegsverrat Verurteilten gingen die Nationalsozialisten besonders gnadenlos vor.

Auf dem Fössefeldfriedhof waren ebenfalls 22 durch Suizid verstorbene Wehrmachtssoldaten beerdigt sowie vorübergehend zahlreiche alliierte Soldaten.



Samstag, 9.5.2015, 11 Uhr
Fössefeldfriedhof, Friedhofstraße:
LHH, Städtische Erinnerungskultur in Kooperation mit Otto Brenner Akademie, DFG-VK u.a.
Einweihung des Denkmals „Ungehorsam 1933 – 1945“
Zum Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Wehrmachtsjustiz in Hannover

Die Künstlerin Almut Breuste hat ein Mahnmal „Ungehorsam 1933-1945“ geschaffen, das nun eingeweiht wird. Zugleich werden zwei Informationstafeln zur Geschichte des Fössefeldfriedhofs und zu den Opfern der NS-Militärjustiz präsentiert. Verschiedene Redner gedenken der hier beerdigten Deserteure.

Samstag, 9.5.2015, 15 Uhr
Stadtfriedhof Ricklingen, Haupteingang:
Ulf Kronshage/Jonny Peter
„Ehrengräber, Arbeiterbewegung, Widerstand. Rundgang über den Ricklinger Friedhof“

Es werden u.a. die Gräber von Wilhelm Heese, August Holweg, Franz Nause und Kurt Schumacher sowie von Wilhelm Bluhm und Kurt Willkomm besucht und über die mutigen Personen informiert..

Montag, 11.5.2015, 19 Uhr
Freizeitheim Linden, Geschichtskabinett.
Janet von Stillfried
Bericht über Zwangsarbeiterlager in Linden

Seit letztem Jahr trifft sich eine Arbeitsgruppe um Janet von Stillfried, um sich mit Zwangsarbeiterlager speziell in Linden zu beschäftigen. Ziel ist die Erstellung einer Übersicht über die zahlreich vorhandenen Lager und – soweit möglich – Berichte von ehemaligen Zwangsarbeitern und Lindener Zeitzeugen.

Dienstag, 12.5.2015, 19 Uhr
FZH Linden, Geschichtskabinett:
Brunhild Müller-Reiss
Antifaschistische Frauen in Hannover.
Zwischen selbstständigem Handeln und Familiensolidarität

Linden ist seit 1920 ein Stadtteil von Hannover, bedeutend als Industriestandort und entsprechend ein Ort der Arbeiter_innenbewegung mit viel widerständigem Potenzial. Bereits am Ende der Weimarer Republik und in den ersten Jahren der NS-Zeit haben Menschen hier gegen den Nationalsozialismus gekämpft. Unter den widerständigen Menschen waren viele Frauen, auch wenn nur ganz wenige von ihnen bekannt sind. Um hier eine Lücke zu schließen und auf Gesinnung, Mut und Verzweiflung ebenso wie auf Zuversicht und Ausdauer von Frauen aufmerksam zu machen, stellt Brunhild Müller-Reiß Schicksale von betroffenen Frauen dar. In den 1980er Jahren hat sie mit vielen Frauen



Gespräche geführt – vor einem Jahr hat sie ein Buch daraus gemacht. Die Frauen haben uns auch heute noch viel zu sagen – ihre Stimme ist es wert gehört zu werden.

Mittwoch, 13.5.2015, 19 Uhr
Treffpunkt Pfarrlandstraße, Altenheim:
Jonny Peter

Rundgang durch Linden-Nord zum Thema Widerstand

In Linden, dem alten, linken Arbeiterwohnort, lebten mehr als anderswo Menschen, die zu den Gegnern des Nationalsozialismus zählten. Einige waren z.B. in der Sozialistischen Front organisiert, wie W. Blumenberg und W. Bluhm, andere in kommunistischen Organisationen wie die Almstadts und A. Baumgarte. Auch weitere Menschen, gerade in der katholischen Kirche in Linden, wie etwa Pastor Offenstein, kritisierten den Nationalsozialismus. Einige dieser mutigen Personen, nach denen in Linden-Nord viele Straßen benannt wurden, werden vorgestellt.

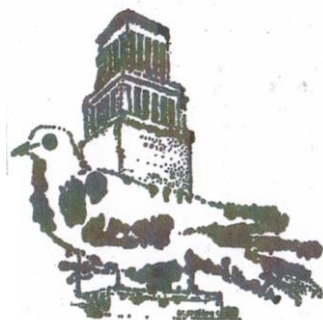
Samstag, 16.5.2015, 14 Uhr
Fössefeldfriedhof:
Jonny Peter und andere
Rundgang über den Fössefeldfriedhof

Der ehemalige Garnison- und Militärfriedhof gehört viele Jahre zu den unbekanntesten Friedhöfen Hannovers. Nicht nur Soldaten des Ersten und Zweiten Weltkrieges sind hier beerdigt, sondern auch zahlreiche hingerichtete Deserteure sowie Wehrkraftzersetzer und durch Suizid verstorbene Wehrmachtssoldaten. Außerdem waren hier auch mehrere hundert alliierte Soldaten zeitweilig bestattet. Hier wird auch eine Ausstellung der SJD Die Falken zu sehen sein. Dieser Rundgang findet im Rahmen des städtischen Programms „Grünes Hannover“ statt.

Tag der Befreiung

„Wir kennen die Redewendung, der 8. Mai sei der Tag des „Zusammenbruchs“, eine beschönigende Darstellung. Wir müssen uns daran erinnern, dass sich an diesem Tage die letzten großen Teile der ehemaligen deutschen Wehrmacht den Alliierten bedingungslos ergeben haben. Dönitz sprach in seinem letzten Wehrmachtsbericht vom 9. Mai 1945 davon, die deutsche Wehrmacht sei „... einer gewaltigen Übermacht ehrenvoll unterlegen ...“ – Und das war wohl das Bewusstsein der Mehrheit der Deutschen. Aber dieses Bewusstsein war falsch. Darum bleibt der 8. Mai 1945 der Tag von der Befreiung von der Herrschaft der Nazi-Diktatur.“

(Richard von Weizsäcker)



Kontakt

Otto Brenner Akademie
Fred Grube Platz 1, 30451 Hannover
(www.sakobrenner.de) in Zusammenarbeit mit **Stadtteilarchiv und Geschichtswerkstatt im FZH Linden** sowie **Quartier e.V.** (www.quartier-ev.de)
Koordination: Jonny Peter
Projekt „Wehrmachtsdeserteure auf dem Fössefeldfriedhof“ in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Bildung und Qualifizierung (bis 2013)

Ende des 2. Weltkrieges – Befreiung vom Faschismus



Veranstaltungen und Rundgänge in Linden/Limmer Mai 2015

Otto Brenner Akademie, Stadtteilarchiv und Geschichtswerkstatt im FZH Linden



und



Quartier e.V.